

Strom für Togo

TH-Engagement in der Entwicklungshilfe

Erfolgreich konnte ein Team der Technischen Hochschule Wildau das Projekt „Mensch und Technik – mobile regenerative Energiesysteme in der Savanne für Leben und Bildung“ in Togo abschließen. Gemeinsam mit togoischen Auszubildenden und Lehrern wurde kürzlich ein Photovoltaikgenerator aufgebaut, der nun als mobiler Energielieferant dient. Außerdem wurde eine bisher von Hand betriebene Lehmsteinpresse so umgebaut, dass sie nun dank eines solchen Photovoltaikgenerators auch elektrisch betrieben werden kann.

Die TH-Ingenieure sorgten vor Ort in der nordtogoischen Stadt Dapaong dafür, dass die Technik nicht nur gut funktioniert, sondern künftig von den Menschen auch fachgerecht gewartet und an vielen Orten gut genutzt werden kann. Konzipiert worden war das mobile Energiesystem von TH-Mitarbeiter René von Lipinski, der gemeinsam mit seinen Kollegen Uwe Düsterhaus und Sebastian Schulz einen intensiven Workshop für Berufsschüler verschiedenster Fachrichtungen durchführte.

Angeregt wurde dieses Entwicklungshilfeprojekt durch Jörg Reiff-Stephan, Professor für Automatisierungstechnik an der TH. Er engagiert sich seit Jahren im Verein Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit, kurz DAZ, für Togo, eines der ärmsten Länder der Welt. Gemeinsam mit Étienne Dabl leitete Reiff-Stephan das Projekt. Beeindruckt waren die Wildauer nicht nur von dem Pragmatismus und Improvisationstalent der togoischen Arbeiter, sondern vor allem auch von der großen Freundlichkeit, mit der ihnen stets begegnet wurde. Während die Ausbildung in Togo oft sehr gut ist, mangelt es aber an der nötigen Ausstattung, so eine weitere Erkenntnis.

Mit dem nun beendeten Projekt enden keineswegs die Aktivitäten der Hochschule in dem westafrikanischen Land: Es wird darüber nachgedacht, wie es weitere Kooperationen auch im Rahmen universitärer Ausbildungen geben kann. *kg*



Wildauer Ingenieure und Teilnehmer des intensiven Workshops in Togo. FOTO: PRIVAT



Wer künftig Chef auf dem Campus der Hochschule ist, entscheidet sich im Sommer.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

Öffentliche Kandidatenkür im Juni in Wildau

Bald muss an der Technischen Hochschule gewählt werden, denn die Amtszeit von TH-Präsident László Ungvári endet im Spätherbst

Von Karen Grunow

Bald gibt es auch in Wildau Präsidentschaftswahlen. Der Posten des Chefs der Technischen Hochschule wurde kürzlich neu ausgeschrieben, denn die aktuelle, nunmehr dritte Amtszeit des derzeitigen TH-Präsidenten László Ungvári endet mit dem 30. November 2017. Ob der Neue dann vielleicht wieder der Alte ist oder die Technische Hochschule Wildau gar eine Präsidentin erhält, wird sich demnächst entscheiden.

„Gewählt werden muss in dem Semester, bevor er oder sie das Amt neu antritt“, erklärt Thomas Biermann das bevorstehende Prozedere. Er ist an der TH Wildau Professor für Betriebswirtschaftslehre und auch Vorsitzender des Senats der Hochschule. Die Mitglieder dieses Gremiums entscheiden alle sechs Jahre wieder über die Besetzung der hochkarätigen Position.

In der vom brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur veröffentlichten Stellenanzeige wurde „eine Persönlichkeit mit ausgewiesenen Erfahrungen in der Führung einer Hochschule, einer Wissenschaftseinrichtung

oder eines technologieorientierten Unternehmens“ gesucht. Wer sich daraufhin beworben hat,



„Es gibt ein Feld geeigneter Bewerber.“

Thomas Biermann,
Vorsitzender des Senats
der TH Wildau

darüber wird noch Stillschweigen bewahrt. „Es gibt ein Feld geeigneter Bewerber“, sagt Thomas Biermann nur. Eine Findungskommission,

der drei Vertreter des Landeshochschulrates, jemand von der Landesregierung sowie Thomas Biermann als Vorsitzender des TH-Senats angehören, wird die eingegangenen Bewerbungen sichten. Das ist eine neue Regelung im Hochschulgesetz des Landes Brandenburg, die TH ist eine der ersten Hochschulen, an denen die Präsidentschaftswahl mit einer solchen Findungskommission realisiert wird. Maximal drei der Bewerber werden dann ausgewählt und müssen sich den Mitgliedern der Kommission vorstellen, die daraufhin konkrete Vorschläge an den Senat der TH weiterreicht.

„Dann lädt der Senat die Kandidatinnen und Kandidaten ein“, so Biermann. Vor der Hochschulöffentlichkeit werden diese dann Vorträge halten. Danach müssen sie noch Fragen beantworten. Ob in der jeweiligen Präsentation konkrete Punkte angesprochen werden sollen und ob jeder Zuschauer im Hörsaal theoretisch Fragen an die Kandidaten richten kann, werden die Mitglieder des Senats vorab festlegen. Sobald die Kandidaten zu dieser Vorstellungsrunde an der TH eingeladen sind, werden auch die

Namen der Präsidentschaftskandidaten öffentlich.

Thomas Biermann schätzt, dass das etwa Anfang Juni sein wird. Am Ende jenes Monats könnten dann die Vorträge stattfinden und Anfang Juli würden die Senatsmitglieder in einer nichtöffentlichen Wahl entscheiden, wer der Technischen Hochschule Wildau künftig vorstehen darf. Über das Amt befinden letztlich neben Biermann zehn weitere Vertreter der Hochschule. Zum Senat gehören Professoren, Mitarbeiter und Studierendenvertreter. Ist das neue Oberhaupt bestimmt, müssen auch noch die Vizepräsidenten gewählt werden. Das aber findet üblicherweise in einem späteren Wahlgang statt.

Im Jahr 2011, als der amtierende Präsident László Ungvári sich zum bereits dritten Mal bei der Wahl durchsetzen konnte, war Biermann noch nicht Mitglied im Senat, sondern einfach nur Zuschauer bei der Präsentation der Kandidaten. Üblich für so etwas sei, sagt er, dass diese sich persönlich vorstellen, natürlich sagen, warum sie sich für geeignet halten und was sie für Ideen und Pläne für die Zukunft der Hochschule hätten.

IN KÜRZE

Ferienworkshop in Schülerlaboren

In den vier Schülerlaboren der Technischen Hochschule Wildau wird es vom 10. bis zum 13. April einen speziellen Osterferien-Workshop für Schüler ab Klassenstufe 10 geben. Alle Teilnehmer werden in den vier Tagen in allen Schülerlaboren experimentieren zu Themen aus Umwelt, Naturwissenschaft, Technik und Robotik. Außerdem sind ein Campus-Rundgang und ein gemeinsamer Abstecker in die TH-Bibliothek geplant. Noch bis morgen können sich Interessenten anmelden, Informationen dazu gibt es unter <http://www.th-wildau.de/nawitex>.

Neuer Professor wird ernannt

Martin Lehnert wird am Freitag von Wissenschaftsministerin Martina Münch (SPD) seine Ernennungsurkunde als Professor für Verkehrssysteme am Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften der TH Wildau erhalten. Er ist seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Verkehrssysteme und -prozessautomatisierung am Institut für Verkehrstelematik der TU Dresden. Er hat dort im Jahr 2012 promoviert über das Thema „Energieversorgung und Betrieb eines Nahverkehrssystems mit on-board-Speicher und Nachladepunkten“.

Qualifikation für den Schuldienst

Über den Quereinstieg in den Lehrerberuf informiert das brandenburgische Ministerium für Bildung, Jugend und Sport interessierte Hochschulabsolventen am 6. April ab 16.30 Uhr an der TH.

Hochschule bei Luftfahrtmesse

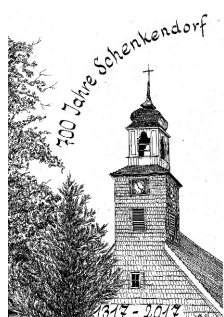
Auf der internationalen Fachmesse für allgemeine Luftfahrt, der AERO in Friedrichshafen, wird die Technische Hochschule präsent sein: Mitarbeiter des Fachgebiets Luftfahrttechnik werden dort vom 5. bis zum 8. April aktuelle Forschungsprojekte vorstellen. Die AERO gilt als weltweit wichtigster Treffpunkt der Luftfahrtbranche, erwartet werden mehr als 600 Aussteller aus 35 Nationen. An der TH werden unbemannte Kleinflugzeuge bis maximal 25 Kilogramm entwickelt, gebaut und erprobt.

ZAHLE DER WOCHE

80

medizinische Sonntagsvorlesungen hat die Klinikum Dahme-Spreewald GmbH einschließlich der am 9. April an der TH bereits organisiert. Ab 11 Uhr werden sich drei Referenten vom Netzwerk für Gesundheits- und Sozialwirtschaft Königs Wusterhausen in Vorträgen dem Thema „Bewegung als Lebenselixier“ widmen.

NACHRUFE



Ortsbeirat Schenkendorf-Krummensee

Dieter Böttcher

Mit Erschütterung hatten wir die Nachricht, von deiner schweren Erkrankung aufgenommen. Umso trauriger macht uns, das du den Kampf, um deine Genesung verloren hast. Wir verlieren mit dir einen engagierten Mitbürger, unseren stellvertretenden Ortsvorsteher, der sich für die Interessen und das Wohlergehen des Ortes verdient gemacht hat. Wir werden dich in würdiger Erinnerung behalten.

Ortsbeirat Heimatverein Freiwillige Feuerwehr und dessen Förderverein

März 2017

Die Stadt Mittenwalde trauert um

Dieter Böttcher

Er hat mit seiner Persönlichkeit die Entwicklung des Ortsteils Schenkendorf-Krummensee als engagierter Kommunalpolitiker lange Zeit entscheidend mitgestaltet.

Wir verlieren einen wichtigen Bürger unserer Stadt und unsere Gedanken und Wünsche sind bei seiner Familie.

In hochachtungsvoller Erinnerung

Mittenwalde, den 28.03.2017

Maja Buße
Bürgermeisterin

Lutz Krause
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Für den schwersten Abschied.



Gedenken Sie mit einer Traueranzeige. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die Märkische Allgemeine: 0331 2840366